

Eing.: 21. NOV. 2013

PGL-04251-2013(0001) / AT  
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,  
Landesregierung und Stadtsenat

## ABÄNDERUNGSANTRAG

7  
AN

der Landtagsabgeordneten Franz Ekkamp, Mag. Nicole Berger-Krotsch, Silvia Rubik, Safak Akcay, Christian Hursky, Anica Matzka-Dojder, Godwin Schuster und Dr. Kurt Stürzenbecher (SPÖ), sowie Dr. Monika Vana und DI Martin Margulies (GRÜNE)

eingebraucht in der Sitzung des Wiener Landtages am 21. November 2013 zu Post Nr. 9 der Tagesordnung

zum Entwurf eines Gesetzes, mit dem die Dienstordnung 1994 (34. Novelle zur Dienstordnung 1994), die Besoldungsordnung 1994 (43. Novelle zur Besoldungsordnung 1994), die Vertragsbedienstetenordnung 1995 (40. Novelle zur Vertragsbedienstetenordnung 1995), die Pensionsordnung 1995 (24. Novelle zur Pensionsordnung 1995), das Ruhe- und Versorgungsgenusszulagegesetz 1995 (13. Novelle zum Ruhe- und Versorgungsgenusszulagegesetz 1995), das Unfallfürsorgegesetz 1967 (20. Novelle zum Unfallfürsorgegesetz 1967), das Wiener Gleichbehandlungsgesetz (15. Novelle zum Wiener Gleichbehandlungsgesetz), das Wiener Personalvertretungsgesetz (18. Novelle zum Wiener Personalvertretungsgesetz), das Wiener Verwaltungsgericht-Dienstrechtsgesetz (2. Novelle zum Wiener Verwaltungsgericht-Dienstrechtsgesetz), das Wiener Bezügegesetz 1995 (14. Novelle zum Wiener Bezügegesetz 1995), das Wiener Bezügegesetz 1997 (4. Novelle zum Wiener Bezügegesetz 1997) und das Gesetz über das Schlichtungsverfahren in Angelegenheiten der Gleichstellung von Landeslehrerinnen und Landeslehrern mit Behinderungen an Wiener öffentlichen Pflichtschulen geändert werden (Dienstrechts-Novelle 2013).

### Begründung:

Die Pensionen der Bundesbeamtinnen und -beamten, die nach dem Bezügegesetz gebührenden Pensionen sowie die ASVG-Pensionen werden im Jahr 2014 um 1,6 % erhöht. Im Interesse einer gleichmäßigen Entwicklung der Pensionen der öffentlichen Bediensteten und der Pensionen aller öffentlichen Funktionärinnen und Funktionäre sieht der vorliegende Abänderungsantrag vor, dass auch die nach der Pensionsordnung 1995 und dem Wiener Bezügegesetz 1995 gebührenden Pensionen im Jahr 2014 um 1,6 % erhöht werden.

Die unterfertigten Landtagsabgeordneten stellen daher gemäß § 126 Abs. 2 der Wiener Stadtverfassung iVm § 30d Abs. 2 der Geschäftsordnung des Landtages für Wien folgenden

### Abänderungsantrag:

Der Wiener Landtag wolle beschließen:

Der Entwurf eines Gesetzes, mit dem die Dienstordnung 1994 (34. Novelle zur Dienstordnung 1994), die Besoldungsordnung 1994 (43. Novelle zur Besoldungsordnung 1994), die Vertragsbedienstetenordnung 1995 (40. Novelle zur Vertragsbedienstetenordnung 1995), die Pensionsordnung 1995 (24. Novelle zur Pensionsordnung 1995), das Ruhe- und Versorgungsgenusszulagegesetz 1995 (13. Novelle zum Ruhe- und Versorgungsgenusszulagegesetz 1995), das Unfallfürsorgegesetz 1967 (20. Novelle zum Unfallfürsorgegesetz 1967), das Wiener Gleichbehandlungsgesetz (15. Novelle zum Wiener Gleichbehandlungsgesetz), das Wiener Personalvertretungsgesetz (18. Novelle zum Wiener Personalvertretungsgesetz), das Wiener Verwaltungsgericht-Dienstrechtsgesetz (2. Novelle zum Wiener Verwaltungsgericht-Dienstrechtsgesetz), das Wiener Bezügegesetz 1995 (14. Novelle zum Wie-

ner Bezügegesetz 1995), das Wiener Bezügegesetz 1997 (4. Novelle zum Wiener Bezügegesetz 1997) und das Gesetz über das Schlichtungsverfahren in Angelegenheiten der Gleichstellung von Landeslehrerinnen und Landeslehrern mit Behinderungen an Wiener öffentlichen Pflichtschulen geändert werden (Dienstrechts-Novelle 2013), wird wie folgt geändert:

1. In Art. IV werden nach Z 24 folgende Z 24a und 24b eingefügt:

'24a. Die Überschrift zu § 73e lautet:

**„Pensionsanpassung für die Kalenderjahre 2013 und 2014“**

24b. § 73e, dessen bisheriger Inhalt die Absatzbezeichnung „(1)“ erhält, wird folgender Abs. 2 angefügt:

„(2) Abweichend von § 46 Abs. 2 und 3 sind Ruhe- und Versorgungsbezüge mit Ausnahme der Zulagen gemäß §§ 29 und 30 mit 1. Jänner 2014 mit dem Faktor 1,016 zu vervielfachen, wenn auf sie bereits vor dem 1. Jänner 2014 Anspruch bestanden hat oder sie von Ruhegehältern abgeleitet werden, auf die vor dem 1. Jänner 2014 Anspruch bestanden hat.“

2. In Art. X wird nach Z 5 folgende Z 5a eingefügt:

'5a. In § 11 Z 3 wird die Wortfolge „das Kalenderjahr 2013“ durch die Wortfolge „die Kalenderjahre 2013 und 2014“ ersetzt.'

3. Art. XIII lautet:

'Es treten in Kraft:

1. Art. I Z 1 bis 3, 8 bis 10 und 13 bis 15, Art. II Z 2, 3 und 6, Art. III Z 1, 2, 4, 5, 7, 8, 12, 13, 15 und 19, Art. IV Z 13 bis 17, 22, 24, 26 und 27, Art. V Z 2, Art. VI Z 2 bis 8, Art. VII Z 2, 4 und 5, Art. X Z 1, 4, 5, 12 und 15, Art. XI und Art. XII mit dem der Kundmachung folgenden Tag,
2. Art. IV Z 24a und 24b und Art. X Z 5a mit 31. Dezember 2013,
3. Art. I Z 4 bis 7, 11, 12, 16 und 17, Art. II Z 1, 4 und 5, Art. III Z 3, 6, 9 bis 11, 14, 16 bis 18 und 20, Art. IV Z 1 bis 12, 18 bis 21, 23 und 25, Art. V Z 1, Art. VI Z 1, Art. VII Z 1 und 3, Art. VIII Z 1 bis 6, 8 bis 20, 22 bis 26, 28 bis 81, 83 bis 127, 129, 130 und 132 bis 144, Art. IX sowie Art. X Z 2, 3, 6 bis 11, 13, 14 und 16 bis 18 mit 1. Jänner 2014,
4. Art. VIII Z 7, 21, 27, 82, 128 und 131 mit 15. Mai 2014.'

Wien, am 21.11.2013


